

Sebastian Bluth

Reiß die Himmel auf

(Weihnachtliches)

*Illustriert von
Bettina Stelzer*

EDITION 
JUNGFERNSEE



Zweifel

Zwischen pulsierenden Fensterleuchten
Im immer gleichem Kaufhausdrang
Laufen die Menschen

Sie hassen sie
Sie lieben sie

Diese melancholisch – mandelduftende Zeit
Alter Kitsch und Kinderträume
Vermischt mit ihren Sorgen
Geht fort und bleibt doch!
Nicht nur in dieser Zeit



Frage:

„Mama, gibt es wirklich einen Weihnachtsmann?“
Die blonde Frau fing an zu stottern

Ich dachte:

„Na und ob
Er kommt silbrig, glitzernd, bunt
Macht Lust, macht gierig
Manche meinen auch, er beruhigt die Nerven
Dann verschwindet er in mir
Breitet sich aus, setzt sich fest
Und wenn ich nichts mache
Bleibt er für immer auf der Hüfte
Dieser verfluchte Weihnachtsmann“



Und der Himmel?

(für Maurice André)

Ich sehe ihn täglich
Zu jeder Zeit
Mal hell, mal dunkel
Mal zart, mal wild

Aber wenn diese Trompete schallt
Eine Orgel mit allen Registern braust
Der letzte Ton aufwärts steigt
Und der Hall kein Ende nimmt

Ja, dann spüre ich ihn in allen Adern
„Gloria in exelsis deo“

